



---

**Niederschrift  
I. Öffentlicher Teil**

Sitzung	des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische Angelegenheiten
Ort:	Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus, Ratssaal
Datum	09.01.2025
Beginn	17:01 Uhr
Ende	18:23 Uhr

Stadtverwaltung Cottbus/Chóśebuz

13.01.2025

Tagesordnung (Stand: 30.12.2024)

## I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung
4. Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung
5. Berichte und Informationen
  - 5.1. Arbeitsfeld Sozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit) in der Stadt Cottbus/Chóśebuz
  - 5.2. Arbeits-/Themenplanung 2025
6. Vorlagen der Verwaltung
  - 6.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chóśebuz für das Haushaltsjahr 2025  
Vorlage: I-035/24 StVV
7. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
8. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
9. Sonstiges

## II. Nicht öffentlicher Teil

1. Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der letzten Sitzung
2. Berichte und Informationen
3. Vorlagen der Verwaltung
4. Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
5. Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung
6. Sonstiges
7. Schließung der Sitzung

## **Anwesenheitsliste**

### **Vorsitz**

Herr Dr. Mario Kaun

### **2. stellvertretender Vorsitz**

Frau Anja Heger

### **Stimmberechtigtes Mitglied**

Frau Katja, Arnold, Frau Peggy Hähnel, Frau Kerstin Kircheis, Herr Felix Kotzur, Herr Christopher Neumann, Herr Andy Schöngarth, Herr René Koch, Herr Dr. Hans Ulrich Wünsch

### **Stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied**

Frau Anke Schulz

### **Sachkundige/r Einwohner/in**

Frau Marika Berger, Herr Maik Hoffmann, Herr Florian Neumann-Szonn, Herr Christian Noack, Herr Heiko Selka, Herr Jan Schwarzer, Herr Klaus-Dieter Stellmacher, Frau Elke Wolff

### **Beratendes Mitglied des Kreiselternbeirats Cottbus**

Frau Claudia Brunzel

Abarbeitung der Tagesordnung

#### **TOP 1**

##### **Eröffnung der Sitzung**

Dr. Kaun eröffnet die Sitzung um 17:01 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Ladung erging ordnungsgemäß. Der Ausschuss ist mit 11 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Frau Hähnel verließ die Ausschusssitzung um 18:19 Uhr.

#### **TOP 3**

##### **Entscheidung über vorgebrachte Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zum öffentlichen Teil der Niederschrift der letzten Sitzung, diese wird bestätigt mit 9 x Zustimmung, 0 x Ablehnung, 2 x Enthaltung.

#### **TOP 4**

##### **Bestätigung der Tagesordnung der Sitzung**

Die Tagesordnung wird unter Anpassung folgender Punkte bestätigt:

- Frau Belle fügt eine Information zum Familien-Winterspiel- und Sportplatz unter TOP 9 hinzu.
- Herr Selka fragt nach den Einschätzungen der Auswirkungen der sinken Zahlen in Kindertagesstätten und die Auswirkungen auf die Schulentwicklungsplanung; Frau Belle gibt erste Informationen zu den Entwicklungen; Herr Dr. Kaun bittet Herrn Selka um die Beachtung des Punktes 5.2 dieser Tagesordnung und dass das Thema im Rahmen der Arbeitsplanung 2025 aufgenommen werden könnte.

#### **TOP 5**

##### **Berichte und Informationen**

##### **TOP 5.1**

##### **Arbeitsfeld Sozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit) in der Stadt Cottbus/Chóšebuz**

**Dokument:** TOP 5.1\_Arbeitsfeld Sozialarbeit an Schulen (Schulsozialarbeit) – Präsentation  
(aktualisierte Version)

Marion Schulze, Teamleiterin Sozialarbeit an Schulen, Fachbereich 51

Frau Schulze führt zum Thema aus (siehe Präsentation).

Herr Schöngarth bittet um Überarbeitung der Präsentationsfolien, insbesondere in Bezug zur Barrierefreiheit der wiedergegebenen Informationen (Vermeidung der Nutzung des Gendersternchens) sowie bei der allgemeinen Anwendung gendergerechter Sprache (gleiche Art und Weise durchweg).

Herr Selka fragt, ob alle Stellen der Schulsozialarbeit verstetigt/unbefristet sind. Frau Schulze verneint dies und führt aus, dass von 30 Stellen 6 Stellen nicht verstetigt sind, da dies Projektstellen sind. Zudem sind 10 Stellen der Migrationssozialarbeit nicht verstetigt, somit insgesamt 16 Stellen befristet.

Frau Brunzel erkundigt sich nach der gesamten Schülerzahl, welche die Schulsozialarbeit nutzen können. Frau Schulze benennt diese für das Schuljahr 2023/2024 mit insgesamt 8.538 Schülerinnen und Schülern (siehe Folie 8 der Präsentation).

Herr Neumann fragt nach den Schulen ohne Sozialarbeit. Laut Frau Schulze sind dies das Ludwig-Leichhardt-Gymnasium, das Humboldt-Gymnasium, die Spreeschule, die Umweltschule, das Niedersorbische sowie das Max-Steenbeck-Gymnasium. Für die vier erstgenannten Schulen liegt aktuell bereits ein Antrag für die Einführung von Schulsozialarbeit in der Verwaltung vor.

Es wird nachgefragt, wie viel Personal benötigt werden würde, um auch die zusätzlichen Schulen abzudecken? Frau Schulze beziffert den Bedarf dafür auf insgesamt 40 Schulsozialarbeitende.

Frau Kircheis erkundigt sich, wann über die vorliegenden Anträge entschieden wird? Frau Belle führt dazu aus, dass in der aktuellen Haushaltssituation keine Änderungen an der Anzahl der Mitarbeitenden in der Schulsozialarbeit möglich sind. Bei Bedarf an den 6 Schulen ohne Schulsozialarbeit springen Schulsozialarbeitende mobil ein.

Frau Arnold fragt nach den U18-Wahlen und ob die Schulen daran nun nicht teilnehmen? Frau Schulze erläutert, dass die Teilnahme der Schulen aktuell vorbereitet wird, die Schulen jedoch eine freie Wahl zur Teilnahme haben. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Vorbereitung, aktuell haben 6 Schulen ihr Interesse an der Durchführung der U18-Wahlen bekundet.

Frau Arnold erfragt weiterhin, wie die Wahl in der Praxis vorbereitet wird. Frau Schulze führt dazu aus, dass in Fächern wie Politische Bildung u.w. das Thema aufbereitet wird. Über die Stiftung SPI wird das entsprechende Schulmaterial zur Verfügung gestellt. Schulsozialarbeitende bereiten die Wahlvorgänge mit den Unterlagen (Wahlzettel) gemeinsam mit den Lehrkräften vor.

[Nachtrag: Material kann unter: <https://www.u18.org/> gesichtet werden.]

Frau Arnold erkundigt sich, ob man sich die Materialien anschauen könnte. Frau Schulze stellt diese gerne zur Verfügung, aktuell befinden sie sich noch in Erarbeitung.

Herr Stellmacher fragt nach, was die sozialpädagogischen Beratungen im Einzelfall und Personen in Einzelfallberatung unterscheidet (Folie 8)? Frau Schulze erläutert dazu, dass auf

dieser Folie die Einzelfallgespräche dargestellt sind sowie die Personenzahl, die diese angenommen haben.

Frau Berger fragt, welche Kinder Anspruch auf Ferienfahrten und Schwimmkurse haben? Frau Schulze führt aus, dass dies i.d.R. jene Kinder sind, die soziale Benachteiligung erfahren. Die Schulsozialarbeitenden nehmen eine entsprechende Einschätzung vor. In 2024 waren 150 Kinder auf Ferienfahrt.

Herr Schöngarth fragt, ob Schulsozialarbeit die Aufholung des Schulschwimmens übernimmt und ob höhere Abwesenheitszeiten durch den Weg zur Schwimmhalle zu Lasten Lehrzeiten entstehen. Frau Belle erklärt, dass ein Pendelverkehr für die Schülerinnen und Schüler eingerichtet ist. Herr Neumann-Szonn ergänzt, als Klassenlehrer einer 3. Klasse, dass eine entsprechende, gut geplante Zeit für Schwimmunterricht samt Wegzeit eingeplant ist und dies gut klappt. Frau Schulze ergänzt weiterhin, dass Schulsozialarbeitende während des Schwimmunterrichts in den Sommerferien die Betreuung der Kinder in der Schwimmhalle übernehmen, die gerade nicht im Wasser sind. Während der Schulzeit übernehmen dies die Lehrkräfte.

Herr Dr. Kaun ergänzt, dass die Migrationssozialarbeit Ende 2025 endet und allen bewusst gehalten werden sollte, dass das Thema weiter begleitet werden muss. Er informiert zudem, dass es zur U18-Wahl das Pendant der Juniorwahl gibt und ausreichend Möglichkeiten vorhanden sind, den Kindern und jungen Menschen Wahlen näherzubringen. Abschließend plädiert er für Ausweitung der Schulsozialarbeit auch auf Gymnasien, da der Bedarf vorhanden ist.

## **TOP 5.2**

### **Arbeits-/Themenplanung 2025**

Hinweis: Es wurde im Vorfeld um eine Vorbereitung der Ausschussmitglieder auf diesen Punkt gebeten.

Folgende Themen wurden für eine Bearbeitung im Ausschuss angeregt:

<b>Eingebracht durch</b>	<b>Themen</b>
Herr Neumann	1) Einladung freier Träger mit Blick auf Konsolidierungsmaßnahmen ab 2026 (Was sind die Auswirkungen, was ändert sich? Was sind die bildungspolitischen Auswirkungen?) 2) Sonstiges pädagogisches Personal einschließlich Schulgesundheitsfachkräfte (Was sind die Aufgaben? Wie läuft es derzeit? Was sind Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen? Was sind multiprofessionelle Teams und das entsprechende Konzept?)
Herr Neumann-Szonn	3) Übersicht über die verschiedenen sorbischen Institutionen schaffen/erstellen (diese ggf. proaktiv einladen; mehr über Unterstützungsbedarfe sprechen)

	<p>4) Gemeinsame Sitzung mit Kinder- und Jugendbeirat und Kinder- und Jugendbeauftragter (wie sieht die Kinder- und Jugendarbeit aktuell aus? Was können wir besser machen?)</p> <p>5) Externes Handlungskonzept der Stadt gegen Rechtsextremismus – Auseinandersetzung mit den drei Handlungsfeldern, die der Ausschuss bedient (Stand? Auswirkungen?)</p>
Frau Arnold	<p>6) Besprechung des Modells „Frei Day“ (Bsp.: <a href="#">Frei Day in Görlitz</a>)</p> <p><b>Informationen dazu:</b> Fraktion wird aktuelle Stunde beantragen (Termin jedoch noch weiter in Zukunft gerichtet); Idee, das Thema im Ausschuss aufzugreifen; es wurden seitens Fraktion bereits Schulen angeschrieben, läuft aber sehr zäh an)</p> <p><b>Ergänzung Dr. Kaun dazu:</b> eher Vorstellung des Projektes im Ausschuss, da es ein Bundesprojekt ist.</p>
Herr Kotzur	<p>7) Verbesserte ganzjährige Zugänglichkeit von Sportplätzen: wie kann man Außensportplätze im Winter beispielbar halten (z.B. Licht etc. &gt; wie ist der bauliche Stand in CB, wo würde sich das lohnen, was wäre machbar?)</p> <p>8) Zentren für Künstlerinnen und Künstler in Cottbus: Ausbaufähigkeit der bestehenden Möglichkeiten? Wo sind Proberäume, wo kann man Musik spielen, wo könnten künstlerische Ateliers eingerichtet werden?</p>
Herr Schwarzer	<p>9) Unterstützung für Clubs wie Muggefug, Fango, Checkov (kann man hier finanzielle Unterstützung generieren? Welche weitere Unterstützung ist möglich?)</p>
Frau Brunzel	<p>10) Vorbereitung der Umsetzung einer Sportanlage an der Fontane-Gesamtschule („in the long run“ von 10 Jahren o.ä. Schaffung einer Fläche für einen Sportplatz möglich?)</p>
Herr Noack	<p>11) Glasfaserausbau an Cottbuser Schulen (Stand?)</p> <p>12) Helpdesk an Schulen bei Technikausfall (Beamer o.ä.) (Organisation? Wer macht was in welcher Verantwortlichkeit?)</p>
Herr Selka	<p>13) Schulentwicklungsplanung über 2027 hinaus: durch die Absenkung der Geburten gibt es Wellenbewegung in Schülerzahlen: wie kann man hier Planungssicherheit schaffen?</p> <p>14) Wie ist der Planungsstand des sorbischen Zentrums?</p> <p>15) Vorstellung von Vereinen, kulturellen Playern u.w. in Ausschuss; dadurch Ausbau der Zusammenarbeit und Belebung in der Stadt forcieren</p>
Herr Schöngarth	<p>16) Herausforderungen der Schulen: je Ausschuss eine Schule hören, was deren Herausforderungen im Schulbetrieb oder zukünftig sind (z.B. SZBW: welche Räumlichkeiten sind für diese möglich?)</p> <p><b>Ergänzung von Frau Belle dazu:</b> Herausforderungen können gerne wie bisher bilateral aufgenommen werden; Denkbar wären Ausführungen seitens Schulträgerin, wo bereits Entwicklungen herbeigeführt wurden, an was aktuell gearbeitet wird und welche Planungen vorliegen</p>

	<b>Ergänzung Dr. Kaun:</b> dennoch keine Ablehnung, dass sich Schulen im Ausschuss vorstellen können, wenn sie dies möchten.
Herr Stellmacher	17) Wachstum durch Integration: Sprach- und Schreibunterricht/Deutsch lernen in Cottbus attraktiv machen; Möglichkeiten?
Herr Dr. Wünsch	<p>18) Vorstellung wendisch/sorbische Sprachschule (vor allem <a href="#">Zorja-Projekt</a>; zählt auf schnelles Lernen der Sprache ein)</p> <p>19) Statistische Ausführungen dazu, wie viele Personen in Cottbus die sorbische/wendische Sprache aktuell noch beherrschen? Wie groß sind das Sprachpotenzial und die tatsächliche Relevanz im „richtigen“ Leben?</p> <p>Herr Selka regt i. d. Zusammenhang die Durchführung einer Ausschusssitzung im Niedersorbischen Gymnasium an. Herr Dr. Kaun geht für eine Abstimmung mit dem Schulleiter ins Gespräch.</p> <p>Frau Kossatz-Kosel führt aus, dass grundsätzlich aus historischem Hintergrund keine Daten erfasst werden, wer sich zum sorbische/wendischen bekennt oder die Sprache beherrscht (siehe Dr. Wünsch/Punkt 19).</p> <p>Hr. Schöngarth merkt an, dass in der sorbisch/wendischen Community eine Umfrage gemacht werden könnte, wer die Sprache spricht oder sich dieser zugehörig fühlt.</p> <p>Hr. Neumann-Szonn schlägt vor, dass erhoben werden kann, wie viele Kinder aktuell an Grundschulen sorbisch lernen. Dazu könnte man außerschulische flankierende Angebote entwickeln, um dies effektiver zu gestalten.</p>

## TOP 6

### Vorlagen der Verwaltung

#### TOP 6.1

#### Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Cottbus/Chóšebuz für das Haushaltsjahr 2025

#### Dokument: I-035/24 StVV und TOP 6.1\_Päsentation Haushalt 2025ff.\_mit Änderungslisten\_FB 20

Martin Förster, Fachbereich 20, Geschäftsbereich I für Finanzmanagement, Wirtschaftsentwicklung und Soziales

Herr Förster führt zum TOP aus. Er weist auf die Haushaltsklausur der Verwaltung und den Fraktionen am kommenden Samstag (11.01.2025) hin. Er geht auf die Änderungslisten ein und dass aufgrund schlechter ausfallender Steuerschätzung ggü. der Schätzung aus Mai 2024 Änderungen vorgenommen werden mussten.



Frau Berger erkundigt sich nach den Ausführungen von Herrn Förster, warum der Saal im Stadthaus neu bestuhlt werden soll. Herr Förster und Herr Dr. Kaun verweisen darauf, dass dies am Samstag in Haushaltsklausur besprochen werden kann.

Herr Schöngarth fragt nach, ob die 602,7 T€ in 2028 schon für Schulen genutzt werden? Laut Herrn Förster können Änderungsvorschläge gerne eingebracht werden.

Herr Selka fragt nach der eingeplanten Erhöhung für die anstehenden Tarifierungen der Beschäftigten. Herr Förster sagt eine Nachreichung zur Niederschrift zu.  
[Nachtrag mit Niederschrift: kalkuliert sind 2025: 4 %; 2026-2028: 3 %]

Frau Arnold erkundigt sich nach neuen Erkenntnissen zum Stadtforum K. Herr Förster sagt aus, dass dazu vorerst nur im nicht-öffentlichen Teil der Ausschusssitzung oder am Samstag in der Klausur gesprochen werden kann.

Herr Dr. Kaun fragt, wann die Tabelle zu Konsolidierungsvorschlägen mit Auswirkungen auf Bürgerinnen und Bürger besprochen wird? Herr Förster benennt dies für die Haushaltsklausur am Samstag.

Herr Stellmacher erkundigt sich, warum hat die Umsetzung des Herrenberg-Urteils Auswirkungen auf die Gebühren des Konservatoriums hat. Frau Belle erklärt, dass durch das Herrenberg-Urteil bisher auf selbstständiger Basis arbeitende Personen in ein festes Arbeitsverhältnis überführt werden müssen. Dies ist teurer für die Verwaltung, da nun auch Sozialabgaben gezahlt werden müssen. Herr Dr. Kaun weist zu diesem Punkt auch nochmals auf die anstehende Haushaltsklausur hin.

Die Vorlage wurde nicht abgestimmt, da die Haushaltsklausur am Samstag abgewartet wird.

#### **TOP 7**

##### **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es lagen keine Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

#### **TOP 8**

##### **Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung**

Es lagen keine Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung vor.

#### **TOP 9**

##### **Sonstiges**

Es wurden folgende Punkte besprochen:

- Es erfolgte durch Herrn Dr. Kaun eine Abstimmung, ob die Ausschusssitzung am 06.02.2025 aufgrund der Winterferien verschoben werden soll. Es wurde mehrheitlich dafür abgestimmt, dass eine Verschiebung nicht notwendig ist und die Sitzung wie geplant am 06.02.2025 stattfindet.
- Frau Belle stellte den Familien-Winterspiel- und Sportplatz vor (siehe Flyer dazu). Das Angebot wurde Fachbereichs- und institutionsübergreifend geplant. Initiiert wurde

dieser von der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Stadtsportbund und dem Stadtteilmanagement Schmellwitz. Die Idee dafür kommt aus der Mitgliedschaft im Gesunde Städte Netzwerk, die Finanzierung erfolgt über das „GKV – Bündnis für Gesundheit“.

- Herr Neumann fragt nach dem Antwortschreiben bezüglich des Prüfauftrages zur Einrichtung einer kommunalen Schulküche und wann dieses den Fraktionen zugeht. Dieses ging im November allen Fraktionen über das Büro StVV zu.  
[Nachtrag: Kopie des Antwortschreibens wurde im Nachgang der Ausschusssitzung an das Büro StVV übergeben und an Herrn Neumann per E-Mail zugesandt.]

Herr Dr. Kaun schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18:20 Uhr und bittet um das Herstellen der Nichtöffentlichkeit.

Cottbus/Chóšebuz, 27.01.2025

gez. Dr. Mario Kaun

Vorsitzende/r des Ausschusses für Bildung, Sport, Kultur und sorbische/wendische  
Angelegenheiten